

Für Erfolg im Alltag sind mehrere Intelligenzen nötig

US-Forscher Sternberg: Erfolgsintelligenz tritt stärker in den Vordergrund als analytisches oder kreatives Denken

Von Rudolf Grimm

Hamburg. Die Menschen werden weltweit immer intelligenter. Diese Tendenz zu einer Intelligenzsteigerung bei den Generationen wird durch die seit Jahrzehnten ohne große Veränderungen praktizierten Intelligenztests belegt. Der Befund fordert allerdings zu der kritischen Frage heraus, wie sich dieser Zuwachs an Intelligenz auf das Verhalten der Menschen ausgewirkt hat. Ist es vernünftiger geworden?

Diese durch wissenschaftliche Erhebungen kaum beantwortbare Frage rührt an ein Problem, das wahrscheinlich so alt wie die Menschheit ist -den Unterschied nämlich zwischen Denken und Handeln, zwischen Theorie und Praxis. Über die Bedeutung des durch Tests festgestellten so genannten Intelligenzquotienten heißt es von bösen Zungen ja gerne, am IQ eines Menschen lasse sich nur ablesen ob er im Stande ist, die Aufgaben eines Intelligenztests zu lösen.

Forschungsarbeiten der vergangenen Jahrzehnte haben gezeigt, daß es viele Arten von Intelligenz gibt, die großenteils nicht von Intelligenztests erfaßt werden, -also nicht nur eine logisch-mathematische, sondern etwa auch eine sprachliche, eine musikalische und sogar eine des körperlichen Bewegungsgefühls. Eine Publikation des amerikanischen Psychologen Daniel Goleman über "Emotionale Intelligenz" (EQ) gelangte vor zwei Jahren auf Bestsellerlisten.

Jetzt hat sein Kollege und Lands-

mann Robert J. Sternberg ein Buch mit dem deutschen Titel: „Erfolgsintelligenz Warum wir mehr brauchen als EQ + IQ“ vorgelegt (Lichtenberg Verlag, München, 320 S.)

Der Autor, der schon eine lange Reihe von Arbeiten zur Intelligenz veröffentlicht hat und gerne darauf hinweist, daß er selbst als Kind darunter litt aufgrund von IQ-Tests für nicht sonderlich intelligent gehalten zu werden, sieht Erfolg im Alltagsleben als ein Produkt von analytischer, kreativer und praktischer Intelligenz. Tests und Schule bewerten üblicherweise nur die analytische Intelligenz.

Die drei Aspekte von Sternbergs „Erfolgsintelligenz“ sind eng miteinander verknüpft. Analytische Intelligenz ist notwendig, wenn Probleme zu lösen und die Brauchbarkeit einer Idee zu beurteilen sind. Kreativer Intelligenz bedarf es, um gute Probleme und Ideen überhaupt erst zu formulieren. Praktische Intelligenz wird gebraucht, um diese Ideen und ihre Analyse auf wirksame Weise in die Praxis umzusetzen. Sternberg meint, Erfolgsintelligenz sollte auch Unterrichtsgegenstand in Schulen sein.

Sein weitgehend der allgemeinen Erfahrung entsprechendes Intelligenz-Erfolgsrezept wird in dem Buch im einzelnen begründet sowie an Beispielen aus dem Leben erläutert.

Da heißt es etwa: Analytische Intelligenz braucht man um den Markt für ein Produkt zu erkennen, kreative Intelligenz jedoch sorgt dafür, daß es Produkte überhaupt

gibt. Menschen mit der höchsten Erfolgsintelligenz sind nicht notwendigerweise jene mit der höchsten Intelligenz in allen drei Komponenten.

Viel mehr sind sie in der Lage ihre Stärken optimal zu nutzen, ihre Schwächen zu kompensieren und aus ihren Fähigkeiten das Beste zu machen.

Der Autor nennt zwanzig charakteristische Merkmale und Eigenschaften von Menschen mit Erfolgsintelligenz und erläutert sie im einzelnen. Sie werden in konventionellen Tests nicht gemessen. So sind Menschen mit Erfolgsintelligenz initiativ. Und sie motivieren sich selbst. Sie setzen Gedanken in Taten um. Sie lernen aber auch, ihre Impulse zu kontrollieren. Sie schieben nichts auf die lange Bank.

Sie sind ergebnisorientiert. Sie konzentrieren sich auf ihre Ziele. Sie besitzen ein vernünftiges Maß an Selbstvertrauen und glauben an ihre Fähigkeit, ihre Ziele zu erreichen. Sie wissen, wann sie durchhalten müssen. Sie bringen ihre Aufgaben zu Ende.

Sie wissen, das Beste aus ihren Fähigkeiten zu machen. Sie haben keine Angst vor Fehlschlägen. Sie akzeptieren berechtigte Kritik.

Selbstmitleid lehnen sie ab. Sie besitzen auch die Fähigkeit, auf Belohnungen zu warten. Sie sind unabhängig. Sie versuchen, persönliche Schwierigkeiten zu überwinden. Sie kennen den schmalen Grat zwischen Über- und Unterbelastung. Sie können sowohl den Wald als auch die Bäume sehen. Und sie denken gleichermaßen analytisch, kreativ und praktisch.